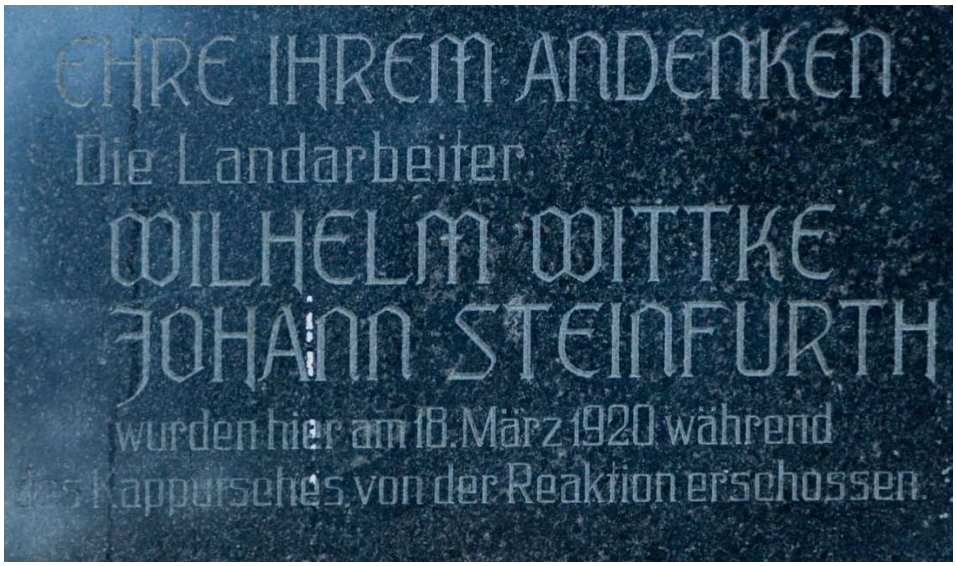
Gesellschaftliche Ereignisse auf dem Gut in Niendorf

Im Laufe der Geschichte waren es auch besondere Ereignisse, wie die Novemberrevolution 1918, der Kapp-Putsch 1920, der zweite Weltkrieg und die Entwicklung nach 1945 die den Ort prägten.

Dieses Dokument enthält Bilder deren zeitliche Zuordnung nicht genau ermittelt werden kann. Trotzdem fanden diese Ereignisse statt und viele Menschen erinnern sich noch daran. 2

Während des Kapp-Putsches wurden auf dem Gut kommunistische Landarbeiter ermordet, woran eine Gedenktafel am Gutshaus erinnert.



Nach der Novemberrevolution wurde von Brandenstein Vorsitzender des Landbundes in Mecklenburg und trat in die Deutschnationale Volkspartei (DNVP) ein.
Von Brandenstein unterstützte aktiv den Kapp-Putsch vom März 1920.



Folgende Bilder verweisen auf Ereignisse in der Vor- und Nachkriegszeit.
Zeitlich genau ist es nicht zu ermitteln.
Es gibt in Niendorf Erzählungen älterer Einwohner über diese Ereignisse.
Eine ältere Frau konnte sich erinnern: „Dort waren Schulklassen und ihre Lehrer untergebracht.“





Kindergarten in Niendorf

Die Landwirtschaftsbetriebe im Umkreis von Losten, Bad Kleinen, Groß Stieten, Hoppenrade und Niendorf nutzten das Guthaus als Kindergarten.
Dort war auch mal ein „Konsum“ Einkaufsladen.









Kindergärtnerinnen in ihrer Dienstbekleidung

Wie kamen die Kinder zum Kindergarten und zurück

Der Traktor „ZT 300“ mit dem aus einem „Robur-Bus“ umgebauten Anhänger war der "Arbeiter-Transporter" der SAZA Losten (Werksverkehr) und fuhr die Orte im Umkreis von Losten an (Bad Kleinen, Groß Stieten, Hoppenrade und Niendorf)
Sicherlich bis 1989. Das Foto wurde wohl Ende 1970 gemacht.

Viele können sich noch persönlich an das Gefährt erinnern.



Übrigens hatten alle größeren Betriebe unserer Region innerbetrieblichen Werksverkehr für ihre Leute. (LPG Pflanzen- und Tierproduktion, die ZBO Dorf Mecklenburg, das VEG Groß Stieten etc.)

Wie lief das ab:

Erinnerungen an einen Arbeitstag:

Der Busanhänger fuhr zum Beispiel von Bad Kleinen nach Losten.
Mitarbeiter der SAZA und ihre Kinder fuhren dann nach Losten.
Dort stiegen die Erwachsenen bis auf eine Person zur Kinderbegleitung aus.
Der Busanhänger fuhr dann nach Niendorf und brachte die Kinder zum Kindergarten. Danach fuhr er mit der Kinderbegleitung wieder nach Losten.
Manchmal wurde sie auch mit dem B1000 gefahren.
Zu Feierabend ging das dann umgekehrt.
Bushänger mit Begleitperson nach Losten, Kinder abholen, wieder nach Losten, Eltern abholen und dann nach Bad Kleinen.
Die Zeit für die Kinderbegleitung wurde für die jeweige Person als Arbeitszeit gerechnet.